

Neue Leipziger

Zeitung

Donnerstag, 13. April 1917

LEIPZIGER ZEITUNG · LEIPZIGER TAGEBLATT
Einzel-Nr. 117

LEIPZIGER ALLGEMEINE ZEITUNG
Nummer 103

Leipziger

Der Zug der deutschen ...

Das Fest der Arbeit

Großes Programm zum 1. Mai.

Nach dem Reize hatte der 1. Mai fernem Sinn verloren. Er wurde von den Arbeitern noch gefeiert, in Sachsen war er bis vor kurzem sogar gesetzlicher Feiertag. Aber der Inhalt hatte den Feiern, ja — vor dem Reize da hatte der Tag Sinn und Inhalt, als der Tag, an dem immer wieder als Kampfziel der Arbeiter der Achtstundentag feierlich verkündet wurde: Acht Stunden Arbeit — acht Stunden Erholung — acht Stunden Schlaf. Das war der Inhaltstag des Fortschritt-Arbeiters. Ein fernes Ziel schien es.

Das Fest der Arbeit, es kam der Zusammenbruch über Nacht war der Achtstundentag Wirklichkeit geworden. Was sollte nun das Fest für den 1. Mai sein? Der Sechsstundentag? Der Sechsstundentag? Sie schienen gar nicht so weit entfernt, wie der Achtstundentag den Arbeitern in der Fortkriegszeit erdacht zu sein, der sich gewiß schrittweise, aber eben doch nur schrittweise den sozialen Fortschritt erkämpfte. So für nicht in der Not der Wirtschaftskrise der Sechsstundentag zu einer Tatsache geworden. Die Arbeiter sind heute freudig begrüßt worden. Aber es ist doch noch ein Ziel, das man sich setzen muß. Das Ziel des Sechsstundentags ist ein Ziel, für das die Arbeiter kämpfen müssen. Das Ziel ist ein Ziel, das man sich setzen muß. Das Ziel ist ein Ziel, das man sich setzen muß.

Leipziger

Wirtschaft

Wirtschaft